

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

BIG TECH IM FOKUS

WO GEHT ES MIT DEN GROSSEN TECH-GIGANTEN WIE
APPLE, AMAZON UND CO. HIN? | 04

- + APPLE: HOFFNUNG AUF SERVICE-GESCHÄFT | 04
- + AMAZON: ZURÜCK ZUM POSITIVEN GEWINNTREND? | 04
- + ALPHABET: DIE SÄULEN TRAGEN | 05
- + META PLATFORMS: TROTZ GEGENWIND WEITER SPANNEND | 05
- + MICROSOFT: CLOUD-BUSINESS TREIBT AN | 06
- + DIGITALE WÄHRUNGEN: CHINA MACHT DEN ERSTEN GROSSEN SCHRITT | 07
- + CHINA-AKTIE MIT NEUER REBOUND-CHANCE | 08
- + ETF-MUSTERDEPOT: UPDATE | 09

02
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Schon mal was von NFT gehört oder gelesen? Non-fungible Token (NFT) sind einzigartige Krypto-Token, die nicht beliebig oft vermehrt werden können. Oftmals werden sie auch als digitale Sammlerstücke bezeichnet, da mit NFTs Knappheit im digitalen Raum geschaffen werden kann. Es ist seit einiger Zeit ein neuer Hype, der zwar noch in den Kinderschuhen steckt, es aber faustdick mit sich bringt.

Um zu verstehen, was NFT so besonders macht, muss man zunächst den Unterschied zwischen fungibel und nicht fungibel verstehen. Wenn etwas fungibel ist, bedeutet das, dass etwas homogen austauschbar ist, wenn etwas nicht fungibel ist, sehen zwei oder mehr Gegenstände auf den ersten Blick identisch aus, haben aber jeweils einzigartige Informationen oder Eigenschaften, die sie unersetzlich beziehungsweise nicht austauschbar machen. Non-fungible Token können also Dinge im digitalen Raum limitieren und einzigartig darstellen, allerdings nicht geteilt werden und müssen in Gänze gekauft oder verkauft werden.

Tatsächlich können Non-fungible Token als Grundlage für eine neue, auf der Blockchain-Technologie basierte, digitale Wirtschaft dienen. Mit der Hilfe von NFT kann die reale Welt mit der digitalen Welt verschmelzen. Neben der Abbildung von Knappheit und Einzigartigkeit im ausschließlich digitalen Raum wird damit auch der Digitalisierungsprozess von Objekten und Assets aus der echten Welt in die virtuelle erheblich erleichtert.

Der NFT-Markt für virtuelle Vermögenswerte ist nicht mehr klein. Auf Plattformen wie Decentraland und Cryptovoxels ist es möglich, Grundstücke von virtuellem Land zu kaufen. Diese Grundstücke besitzen einzigartige Eigenschaften, genau wie Grundstücke aus

der echten Welt. Innerhalb virtueller Welten werden diese Grundstücke schon jetzt für mehrere zehntausend Euro gehandelt. Darüber hinaus hat die Website Unstoppable Domains Namen von Websites tokenisiert. Jeder Name einer Website kann dadurch zu einem NFT, der von jedem frei gehandelt werden kann, umgewandelt werden. Noch befindet sich dieser Bereich der NFTs in einem Anfangsstadium, aber es ist möglich, reale Vermögenswerte wie Kunstwerke oder Plattenverträge als NFT zu tokenisieren. Hierbei werden die NFTs verwendet, um zu beweisen, dass jemand ein Kunstwerk (anteilig) besitzt oder um Ansprüche aus Tantiemen zu regeln.

Es geht sogar noch weiter. Jeder Mensch hat einzigartige Eigenschaften - vom Aussehen bis hin zu unseren Bildungsabschlüssen und unserer medizinischen Vorgeschichte. Mithilfe von Non-fungible Token ist es möglich, diese Identität zu tokenisieren. Somit kann man alle Daten, die es über eine Person gibt, in Form eines NFT darstellen und Menschen die Kontrolle über ihre Daten zurückgeben.

Die Vorteile dieser Vision liegen auf der Hand: Es entstehen neue Einnahmequellen in den Bereichen Gaming, Kunst, Sport und Technologie, NFT können Kryptowährungen und Blockchain-Technologie in den Mainstream bringen und unsere Einstellung zu Eigentum verändern und effektive internationale Standards ermöglichen. NFT könnten das Fundament von virtuellen Ökonomien werden. Der Nachteil: Der Hype um NFT birgt die Gefahr einer Blasenbildung. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.boerse-global.de
Facebook: [boeseglobal](https://www.facebook.com/boeseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



BIG TECH

Wo geht es mit Apple, Amazon und Co. hin?

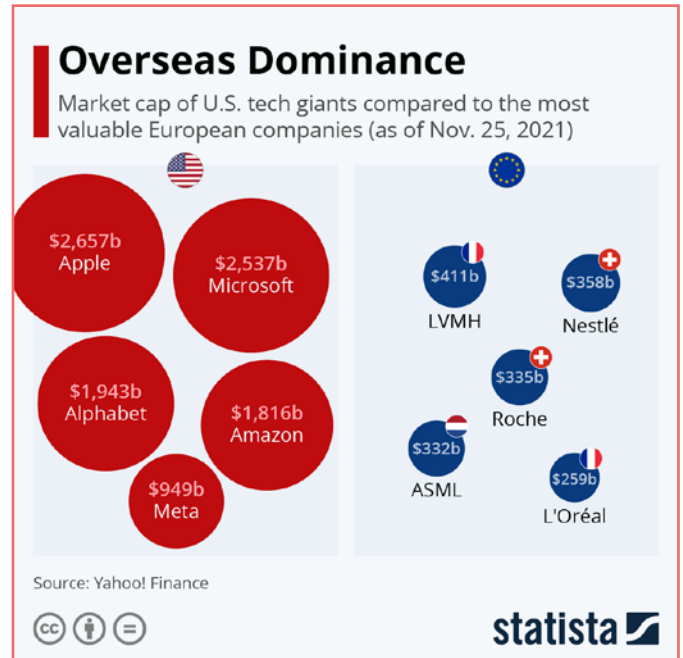
Apple, Amazon, Alphabet, Microsoft und Meta (ehemals Facebook) haben im Jahr 2021 Rekordgewinne und Allzeithochs erzielt. Die große Frage: Kann Big Tech diesen Schwung auch 2022 beibehalten?

Big Tech hatte 2021 sowohl Rekordumsätze als auch Rekordgewinne verzeichnet, da die Pandemie das Leben ins Internet verlagert und die digitale Transformation der Wirtschaft beschleunigt hat. Die Nachfrage in allen Bereichen, in denen Big Tech dominiert, ist sprunghaft angestiegen - ob es sich nun um Smartphones und Computer, Spiele und Videounterhaltung, digitale Software und Cloud Computing oder soziale Medien und E-Commerce handelt.

Damit ist aber auch klar: Bei den meisten Big-Tech-Unternehmen wird sich 2022 das Wachstum verlangsamen, wenn der pandemiebedingte Boom abklingt. Für Apple, Alphabet und Meta wird für 2022 mittlerweile ein laues einstelliges EPS-Wachstum prognostiziert, nachdem sie jahrelang ein beeindruckendes zweistelliges Wachstum erzielt haben.

Denn die Chip-Knappheit wird sich auch 2022 fortsetzen und sich wohl erst im Sommer entspannen. Bis Ende des Jahres dürfte die weltweite Chip-Fertigungskapazität um mehr als ein Drittel höher sein als Ende 2020. Aber es gibt noch andere Fragen, die uns 2022 beschäftigen werden:

Wird der regulatorische Druck auf Big Tech weiter zunehmen? Regierungen im In- und Ausland sind weiterhin bemüht, den Würgegriff der Tech-Giganten über wichtige Märkte zu lockern. Der Druck der Regulierungsbehörden nimmt seit Jahren zu und die Debatte darüber, wie der Dominanz von Big Tech begegnet werden kann, dauert an. Einige fordern die Zerschlagung der Unterneh-



Wie wichtig die großen US-Tech-Werte für den Gesamtmarkt und die Ökonomie sind, zeigt sich in einem mehr als deutlichen Vergleich mit europäischen Unternehmen. Da liegen Welten dazwischen.

men, andere wollen sie dazu bringen, mehr Steuern zu zahlen.

So oder so wird die Regulierung in den kommenden Jahren zweifellos verschärft werden, aber das Tempo der Veränderungen ist noch unklar. Ein unmittelbarer Bereich, in dem Big Tech Gegenwind bekommen könnte, sind Fusionen und Übernahmen, da die Regulierungsbehörden beginnen, Geschäfte zu blockieren, um den Wettbewerb zu verbessern und zu verhindern, dass bestehende Monopolstellungen ausgebaut werden.

Wird Big Tech im Jahr 2022 neue Wachstumskatalysatoren hervorbringen? Wir haben bereits gesehen, wie Meta und Microsoft die Führung im neuen Metaverse-Bereich übernommen haben, und auch der Zahlungsverkehr hat sich zu einem heftigen Schlachtfeld entwickelt, sei es beim Bemühen Zwischenhändler auszuschalten oder an Kryptowährungen herumzubasteln. Big Tech weiß, dass es das atemberaubende Wachstumsniveau, an das sich die Börsen gewöhnt haben, nicht aufrechterhalten kann, ohne neue Wege zu beschreiten, z.B. in der e-Mobilität: Apple arbeitet seit Jahren an einem streng geheimen Elektroauto-Projekt, Amazon ist der größte Anteilseigner von Rivian, Google hat Waymo und Microsoft hat seine Finger in einer Reihe von Elektrofahrzeug-Projekten, einschließlich des selbstfahrenden Unternehmens Cruise.

Kommen wir also zur Einschätzung der Giganten:

Apple: Hoffnung auf Service-Geschäft

Apple ist mit etwa 3 Billionen Dollar das wertvollste Unternehmen der Welt. Und das, obwohl erwartet wird, dass sich das Umsatz- und Gewinnwachstum 2022 deutlich verlangsamen wird, und zwar stärker als bei allen anderen Mitgliedern im Big-Tech-Club. Vor diesem Hintergrund hofft das Parkett offensichtlich auf neue Wachstumskatalysatoren.

Dazu dürfte ein größerer Vorstoß in die Bereiche Werbung und Zahlungsverkehr gehören oder eine Art Anerkennung der Pläne für ein Elektroauto. Wenn die Vergangenheit als Wegweiser etwas hergibt, werden wir wohl in der zweiten Jahreshälfte

ein neues iPhone und möglicherweise neue Produkte vorgestellt bekommen. Da aber die Chip-Knappheit mindestens in der ersten Jahreshälfte 2022 ein Problem bleiben wird, besteht die Gefahr, dass viele Kunden das Upgrade auf das iPhone 13 aufschieben und auf ein neues Modell warten.

Zwar ist sicher, dass die Nachfrage kein Problem sein wird, vor allem, wenn 5G an Bedeutung gewinnt, aber das Angebot wird ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung der Hardware-Verkäufe in diesem Jahr sein. Es wird auch interessant sein zu sehen, ob sich Apples Bemühungen, mehr Kontrolle über Halbleiter zu erlangen, auszahlen werden, nachdem das Unternehmen dieses Jahr Intel zugunsten seiner eigenen M1-Chips verlassen hat.



Als Schlüssel für die Zukunft von Apple werden Dienstleistungen, die vom App Store über Abonnement-Streaming-Dienste bis hin zu Nachrichten, Apple Pay und iCloud reichen, angesehen. Aktuelle Schätzungen an der Wall Street erwarten, dass der Umsatz mit Services um über 15% steigen wird, verglichen mit einem lauen Wachstum von 2,6% bei Produkten. Fazit: Apple bleibt eine spannende Story und ist auch technisch sauber. Sehr teuer, aber das war sie schon immer. Kaufen? Ja, aber nur in schwachen Wochen.

Amazon: Zurück zum positiven Gewinntrend?

Amazon hat als führende E-Commerce-Plattform an allen Fronten gewonnen. Insbesondere das Cloud Computing und die Unterhaltungs-Streaming-Dienste haben 2021 zu einem Rekordumsatz und -gewinn geführt - dem ersten unter dem neuen CEO Andy Jassy, der nach 27 Jahren unter Jeff Bezos eine neue Ära für das Unternehmen eingeleitet hat.

Dennoch war Amazon der Big-Tech-Titel mit der schlechtesten Kursentwicklung im Jahr 2021. Das liegt zum Teil daran, dass Amazon weniger Gewinn macht als andere Big Tech-Player, da es weiterhin dem Wachstum des Umsatzes den Vorrang gibt und stark investiert, um neue Märkte zu erschließen. So ist Amazon das einzige Mitglied dieser Gruppe, für das 2021 ein Gewinnrückgang erwartet wird. Aber: Für 2022 erwartet die Street bereits wieder das rasanteste Gewinnwachstum unter den Big-Tech-Riesen.



Vor allem die Dienstleistungen haben für Amazon an Bedeutung gewonnen, wobei sich die Einnahmen weitgehend auf Dienstleistungen und Produktverkäufe aufteilen. Dieser Trend wird sich 2022 fortsetzen und es könnte sogar sein, dass Dienstleistungen zum ersten Mal den Großteil des Umsatzes ausmachen. Auch Amazons Abo-Service dürfte angesichts der Stärke seines Prime-Angebots weiter an Dynamik gewinnen und die Videoinhalte dürften sich nach der Übernahme von MGM verbessern. Die Cloud-Computing-Einheit AWS wird auch 2022 den Großteil der Gewinne beisteuern und Amazon dürfte wohl seinen großen Vorsprung gegenüber seinen Konkurrenten beibehalten, auch wenn einige Konkurrenten wie Microsoft und Google aufholen, wenn auch langsam.

Fazit: Zwar wurde Amazon von einigen US-Politikern als Kandidat für eine Zerschlagung ausserkoren, aber diese Idee scheint nicht auf breiter Front zu greifen. Hier sehen wir also keine Risiken. Wer die Aktie hat, hält und wartet, ob ein Ausbruch aus der langen Seitwärtsbewegung erfolgt. Neu einsteigen? Nicht unbedingt, dafür braucht es ein technische Kaufsignal.

Alphabet: Die Säulen tragen

Alphabet verhält sich seit einigen Monaten verächtlich still. Der Kurs ist seit Anfang 2021 um über 70% gestiegen, da seit Beginn der Pandemie die Nachfrage nach jedem einzelnen Teil von Alphabets weitläufigem Geschäft explodiert ist: YouTube wurde z.B. beliebter denn je und ist nach wie vor die Nummer 1 unter den Video-Streaming-Plattformen. Die Nachfrage nach digitaler Werbung ist gleichfalls explodiert, da unsere starke Abhängigkeit von der Google-Suche weiter zugenommen hat.

Auch Googles Cloud-Computing-Geschäft ist im Vergleich zu Microsoft und Amazon zwar noch klein, gewinnt aber an Boden und zeigt ein enormes Potenzial. Es besteht ferner kein Zweifel darüber, dass die Fundamentaldaten von Alphabet nach wie vor stark sind, auch wenn Analysten davon ausgehen, dass nach einem Jahr mit Rekordumsätzen und -gewinnen für 2022 ein EPS-Wachstum von nur 3,2% erreicht werden wird.



Ergo: Der Kursverlauf hatte sich zuletzt zwar abgeflacht, besticht aber noch immer mit relativer Stärke und einer aktuell spannenden Ausgangslage: Wird der Test der 200-Tagelinie bestanden und gelingt der Sprung über 3.000 Dollar, entsteht neuer Spielraum. Wir würden jetzt kaufen!

Meta: Trotz Gegenwind weiter spannend

Für Facebook war das vergangene Jahr turbulent. Mit der Umbenennung in Meta hat das Unternehmen offiziell den Schalter auf die aufkeimenden Möglichkeiten des Metaversums umgelegt und alle sind gespannt auf Neuigkeiten zu den Experimenten mit Augmented Reality und Kryptowährungen.

Die Umbenennung war mehr als nur ein Zeichen für eine neue Ausrichtung des Unternehmens. Es geht um den Ruf des Unternehmens nach den zahlreichen Schlagzeilen um Whistleblower und Kritik an Inhalten von Drittanbietern. Im Oktober legte zudem ein größerer Ausfall Facebook, Instagram, Messenger und WhatsApp für rund sechs Stunden lahm, was insofern von Bedeutung war, als es die Schwachstellen von Big Tech aufzeigte und verdeutlichte, wie ein einziges Problem ein ganzes Ökosystem zum Einsturz bringen kann.



Auch die Werbeeinnahmen - Metas Brot und Butter - mussten 2021 Einbußen hinnehmen, nachdem Apple Änderungen an seinem iOS-Betriebssystem vorgenommen hatte. Die Wall Street erwartet folglich, dass sich das Umsatzwachstum im Jahr 2022 verlangsamen wird und der Gewinn pro Aktie nur um 2,7% steigen wird. Die jüngste Entscheidung der britischen Aufsichtsbehörden, die Übernahme der GIF-Firma GIPHY zu blockieren und rückgängig zu machen, hat auch große Zweifel an der Fähigkeit von Meta aufkommen lassen, kleinere Unternehmen und andere Mitglieder von Big Tech zu kaufen.

Unsere Schlussfolgerung: Meta steckt inmitten eines begonnenen Wandlungsprozesses, dessen Ergebnis schwer einzuschätzen ist. Doch die Börse scheint hier Vorschusslorbeeren zu verteilen, wie der Kursverlauf zeigt. Da wollen wir dabei sein.

Microsoft: Cloud-Business treibt an

Wie bei anderen Unternehmen hat die Pandemie die Nachfrage auch nach allen Microsoft-Produkten, einschließlich der Office-Software, Windows, den Xbox-Spielsystemen und -Inhalten sowie dem Server- und Cloud-Betrieb des Unternehmens, steigen

lassen. Dies hat zu Rekorderträgen geführt und die Aktie auf ein neues Allzeithoch getrieben, mit einem Kursanstieg von über 50% seit Anfang 2021.

Die Cloud-Computing-Einheit Azure hat ihren Marktanteil auf Kosten anderer Anbieter weiter ausgebaut und Daten von Statista zeigen, dass der Marktanteil von Azure von 13,7% Ende 2017 auf über 21% im letzten Jahr gestiegen ist, während der Löwenanteil des Marktführers Amazon mit 32% weitgehend stabil geblieben ist. Dennoch wird der Hauptkampf auch 2022 noch zwischen diesen beiden Titanen ausgetragen werden, da sich die digitale Transformation beschleunigt und Azure Prognosen zufolge auch 2022 der am schnellsten wachsende Teil von Microsofts Geschäft sein wird.

Die neue Xbox (und ihr Konkurrent, die PS5) haben derweil noch Probleme, die Nachfrage zu befriedigen, weil es an Chips mangelt. Die Börse hofft, dass sich dies 2022 bessert. Microsoft hat sich auch geweigert, Meta den Metaverse-Bereich zu überlassen, nachdem es schnell seine eigene Plattform rund um Teams und Office-Funktionen auf den Markt gebracht hat, wobei einige hoffen, dass dies innerhalb von zwei bis drei Jahren Realität werden könnte.



Microsofts Geschäftsjahr läuft noch bis Ende Juni, und die Wall Street Analysten gehen davon aus, dass das Umsatzwachstum im laufenden Jahr im Vergleich zu den 18%, die in den 12 Monaten bis Ende Juni 2021 erzielt wurden, weitgehend stabil bleiben wird. Das Wachstum des Gewinns pro Aktie wird sich dabei voraussichtlich von 40% auf 18% verlangsamen, was im Vergleich zu Apple, Alphabet und Meta jedoch immer noch beeindruckend ist. Hier heißt es also: „The trend is your friend“, wie der Chart es eindrucksvoll zeigt. //



DIGITALE WÄHRUNGEN

China macht den ersten großen Schritt

In knapp drei Wochen beginnt in China das Jahr des Tigers. Damit verbinden sich auch Hoffnungen, dass die jüngsten Rückschläge in der Wachstumsstory zum Ende kommen und das Reich der Mitte wieder an Momentum und innerer Stabilität gewinnt. Wobei wir ganz aktuell eine besondere These aufstellen möchten:

Kann der E-Yuan Regierung und Technologiekonzerne wieder miteinander versöhnen? Die Idee digitaler Notenbank-Währungen ist nicht neu. Schon seit vielen Jahren arbeiten Zentral- und Notenbanken an dieser Thematik, zuletzt mit noch mehr Druck angesichts der immer breiter aufgestellten Krypto-Währungen, die sich allerdings durch ihre bisherige Dezentralisierung einer regulatorischen Aufsicht entziehen. Die People's Bank of China (PBOC) hat beispielsweise schon seit 2014 entsprechende Arbeiten an einem digitalen Yuan zu laufen.

Digitales Zentralbankgeld hat im sprichwörtlichen Sinn zwei Seiten. Der Siegeszug digitaler Zahlungsdienstleistungen, insbesondere jüngst auch durch die Corona-Pandemie, hat dazu geführt, dass die Verbraucher in vielen Märkten inzwischen mit dieser Art der Zahlungssysteme vertraut sind.

Beispielsweise wurden schon 2019 in China nur noch 40% aller Geschäfte mit physischer Währung abgewickelt, in den USA waren es sogar nur 32%.

Das Problem für die Notenbanken dabei: Dabei haben sich viele Zahlungssysteme entwickelt, die faktisch an den Notenbank-Systemen vorbeigehen. Mit einer eigenen digitalen Währung könnten die Zentralbanken zumindest in die Lage versetzt werden, verlorenes Kontroll-Terrain wieder zurückzugewinnen, um damit entsprechende Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der Geldmenge ebenfalls wieder in die Hand zu bekommen.

Andererseits, und das ist einer der größten Kritikpunkte am digitalen Zentralbankgeld: Dessen Nutzung macht entsprechende Transaktionen komplett transparent. So fürchten nicht wenige, dass hier im schlechtesten Fall Sanktionsmechanismen implementiert werden können, die Menschen am Ende aus den notwendigen Wirtschaftskreisläufen ausschließen bzw. mit der Androhung entsprechender Sanktionen zu staatsgefälligem Verhalten zwingen. Natürlich darf auch die wirtschaftliche Komponente nicht übersehen werden. Denn mit digitalem Zentralbankgeld werden die bisherigen Intermediäre, also die Banken, womöglich eines signifikanten Teils ihres Geschäftes beraubt.

Dennoch: Schaut man sich die derzeitigen Projekte weltweit an, ist der Trend kaum aufzuhalten. Dass die chinesische Notenbank hierbei aktuell besonders Tempo macht, ist hinsichtlich auch der politischen Implikationen nachvollziehbar. Auch wenn man darüber diskutieren muss, zeigt sich



hierbei doch für die zuletzt gebeutelten chinesischen Internetkonzerne womöglich die Chance, die jüngsten Regulierungswogen wieder deutlich zu glätten. So hatten schon Alibaba und auch Tencent angekündigt, dass der digitale Yuan zukünftig in den jeweiligen Zahlungssystemen implementiert werden soll.

Bisher hat die Notenbank Abermillionen von digitalen Yuan über sogenannte Lotterien an Verbraucher in verschiedenen Städten ausgegeben, die diese Digitalwährung über die entsprechen-

den Plattformen und auch über eine eigene App der Zentralbank zum Konsum nutzen können. Bleibt die spannende Frage, was mit dem E-Yuan passiert, wenn die ausgeteilten Summen aufgebraucht sind.

Aus Sicht der Börse positiv ist aber sicherlich anzumerken, dass durch die Mitarbeit der wichtigsten E-Commerce-Plattformen es eine gewisse Beruhigung an der Regulierungsfront zu geben scheint, was sich nun vom Jahresanfang auch wieder in teils deutlich anziehenden Kursen widerspiegelt.

Was uns zur taktischen Fortsetzung unserer generellen Einschätzung zum chinesischen Markt (siehe Ausgabe 49/21) bringt. Hier geht es aus unserer Sicht derzeit weniger um die fundamentale Einzelanalyse, sondern um die Frage einer taktischen Neubewertung bzw. eines entsprechenden Aufbaus erster Positionen in chinesischen Aktien, wobei wir uns auf folgende Aktien fokussieren:

- Alibaba
- Baidu
- Pinduoduo
- Tencent

Alle vier Werte zeigen Ansätze eines technischen Rebounds, den wir nutzen wollen. Aber wie gesagt: Nur erst einmal einen Fuss in die Tür stellen. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man kennen sollte, Abkürzungen, Anlagestrategien. Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast.



Auf unserem Youtube-Kanal gibt Börse Global / Future Money in Kooperation mit Redakteur und Börsen-Profi Jens Bernecker regelmäßige Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien. Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quer-gedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

ETF/ZERTIFIKATE

Nach einem freundlichen Jahresstart herrschte Ende letzter Woche ziemlich viel Wirbel an den Märkten. Der große Auslöser war die Befürchtung, dass angesichts extrem starker Arbeitsmarktdaten und der weiterhin galoppierenden Inflation die US-Notenbank stärker und schneller auf die Bremse treten muss als bislang erwartet.

Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass in diesem Jahr die Zinsen dreimal erhöht werden. Jetzt könnte es durchaus sein, dass die Fed deutlich aggressiver zu Werke geht, auch bei den jeweiligen Zinserhöhungen. Und natürlich stellt sich hier dann gleich die Frage, wie sich die EZB ihrerseits positioniert. Das hatte auch Folgen für unser ETF-Musterdepot. Zu den Fonds, die es besonders stark erwischte, gehörte der Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF mit einem Ab-

schlag per heute von mehr als 5%. Im Gegenzug konnte sich der iShares Global Infrastructure ETF mit einem Plus von sogar 0,55% sehr gut aus der Affäre ziehen, was auch dafür spricht, dass der Wechsel von Growth zu Value weiterhin läuft und natürlich der Markt zunehmend stärker auch auf die schon ausführlich geschilderten Perspektiven für den Infrastruktur-Bereich setzt.

Insgesamt gab es zur Vorwoche im ETF-Depot einen Abschlag von rund drei Prozentpunkten. Angesichts der Tatsache, dass mit Blick auf die ganz aktuelle Marktentwicklung womöglich das Zinsthema schon wieder an Brisanz verliert, würden wir derzeit keine weiteren Dispositionen treffen. Aber wir haben uns mit genügend Liquidität versorgt, um bei einer weiteren Erholungstendenz auch wieder aktiver zu werden. /

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	40,78	2665,59	33,13%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	59,10	2099,20	22,61%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	57,69	200,85	4,14%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	101,05	2374,84	36,69%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	100,00	1288,78	17,26%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	37,84	1762,18	21,55%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	34,03	622,38	7,48%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	48,12	641,51	8,24%
Lyxor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	21,16	5967,42	129,33%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	26,62	-405,62	-5,48%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	54,58	1174,19	14,85%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	64,87	508,87	6,35%

Depot (EUR) 107231,86

Liquidität (EUR) 32159,63

Gesamt (EUR) 139391,49

G/V 16,16%

Derivative Instrumente									
Amplify Lithium & Battery Technology ETF	US0321088058	USD	15/21	15,93	18,21	14,28%	17,00		Halten
Ecofin Digital Payments Infrastructure Fund	US56167N5480	USD	24/21	47,00	37,32	-20,60%	36,00		Halten
Global X Lithium & Battery Tech ETF	US37954Y8553	USD	15/21	62,57	72,00	15,07%	72,00		Ausstoppt
Roundhill Ball Metaverse ETF	US53656F4173	USD	44/21	16,63	14,54	-12,57%	14,00		Halten
Durchschnitt						4,19%			

Dispositionen "Future Money" 02/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Apple	US0378331005	4	Halten, in schwachen Wochen kaufen
Amazon	US0231351067	4	Halten
Alphabet	US02079K3059	5	Kauf
Meta Platforms	US30303M1027	5	Kauf
Microsoft	US5949181045	6	Kauf
Alibaba	US01609W1027	8	Kauf
Baidu	US0567521085	8	Kauf
Pinduoduo	US7223041028	8	Kauf
Tencent	KYG875721634	8	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Updates zu Einzelaktien im Abo-Bereich

- **Tilray:** Turnaround-Tendenz bestätigt
- **Take-Two** geht auf Großeinkauf
- **Lindsay:** Wertberichtigung verhagelt Bilanz
- **Lifeway Foods** mit vorläufiger Schätzung
- und weitere....

Passwort Abo-Bereich - Januar 2022

apw001

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobliegen. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - sdecoret / stock.adobe.com

Big Tech - Funtap / stock.adobe.com /// Digitale Währungen - RHJ / stock.adobe.com

Angaben zu Interessenskonflikten:

Folgende Sachverhalte können bei Finx Media UG (haftungsbeschränkt) als herausgebender Verlag im Zusammenhang mit den Anlageempfehlungen des vorliegenden Börsenbriefs grundsätzlich zu Interessenkonflikten führen: -

Der Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Anteile (direkt oder indirekt) an folgenden Unternehmen dieser Ausgabe: Alphabet, Amazon, Alibaba, Tencent